© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Die Land- und Süsswasser-Conchylien des Oetschergebietes.

Von

Wilhelm Schleicher in Gresten.

Vorgelegt in der Sitzung vom 1. Februar 1865.

Gegenwärtiges Verzeichniss gründet sich auf eine ziemlich sorgfältige, mehrjährige Durchforschung der Gebirgsgegenden in der Umgebung des Oetschers, wobei namentlich das Thal der kleinen Erlauf (Gresten) genau durchsucht wurde und daher dort wenig übersehen sein dürfte.

In dem im Jahre 1859 vom Herrn Schulrath Becker herausgegebenen Werke „der Oetscher und sein Gebiet" wurden von mir 64 Species Conchylien aufgezählt; das gegenwärtige Verzeichniss enthält einen Zuwachs von 25 Arten.

Was die Wasserschnecken und Muscheln betrifft, so wird deren geringe Zahl auffallen; allein es ist dies keineswegs Mangel an Durchforschung, sondern ist hierbei die Gegend überhaupt arm an Arten. Namentlich hatte ich mir von den Lunzer Seen etwas versprochen, wurde aber enttäuscht, und fand dort trotz öfterem eifrigen Suchen so viel wie nichts.

Auch in den Oetscherhöhlen ist es mir nicht gelungen erwähnenswerthes aufzufinden, trotz öfter wiederholtem Besuch derselben.

Ich übergebe dieses Verzeichniss der geehrten Gesellschaft als einen Beitrag zur Conchylien-Fauna Nieder-Oesterreichs und zwar aus einer Gegend, die früher in dieser Hinsicht ganz unbekannt war

Die genauen Bestimmungen verdanke ich der Güte der Herren Prof. V. Gredler in Botzen, Ferdin. Schmidt in Laibach und J. Zelebor in Wien.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

I. Abtheilung. Landschnecken. (Terrestria.)

Succinia Drap.

S. putris Lin. (*amphibia* Drap.) An Ufern von Gewässern überall häufig.

S. Pfeifferi Rssm. An der Erlauf auf Wasserpflanzen, selten.

S. oblonga Drap. An Brunnenröhren nicht häufig (stets mit Schmutz überdeckt), um Gresten mitunter besonders grosse Exemplare.

Vitrina Drap.

V. pellucida Müll. Unter angeschwemmtem Reisig, auch unter angehäuften Steinen, nicht häufig.

V. diaphana Drap. Wie vorige, seltner.

Helix Drap.

H. cellaria Müll. Unter Steinen, an feuchten Stellen, selten.

H. nitens Mich. Häufig unter feuchten Holzstücken, faulenden Pflanzen u. s. w.

H. margaritaceus Ad. Schm. Unter feuchtem Holz bei Gresten, selten.

H. cristallina Müll. Unter Steinen, häufiger angeschwemmt.

H. lucida Drap. (*nitida* Müll.) Unter Steinen und Holz an feuchten Stellen, besonders an Ufern der Bäche.

H. fulva Drap. Auf Kalksteinen in einem Walde bei Gresten.

H. rupestris Drap. Auf Kalkfelsen häufig.

H. pygmaea Drap. Nicht häufig an feuchtem Holz.

H. rotundata Müll. Häufig unter Steinen, Baumrinden u. s. w.

H. solaria Mke. Seltner, unter feuchten Holzstücken und Steinen.

H. costata Müll. Unter Steinen und Holz nicht selten.

H. pulchella Müll. Unter Holzstücken, faulen Pflanzen etc., häufiger als vorige.

H. obvia Htm. An trockenen Abhängen, häufig.

H. foetens Zgl. Auf Alpen in Felsspalten.

H. lapicida Lin. An Kalkfelsen, auch auf Buchenstämmen.

H. verticillus Fer. An schattigen Orten, unter Laub und Reisig häufig.

H. hispida Lin. Sehr gemein auf feuchten Wiesen.

H. sericea Drap. Seltener, unter feuchten Steinen u. dgl.

H. circinata Stud. In Anschwemmungen der kleinen Erlauf, selten.

H. unidentata Drap. Unter Steinen, von den Niederungen bis zur Höhe der Alpen.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Helix separanda Zgl. Am Oetscher, bei der Ochsenhalterhütte unter Holzstücken, selten.

H. incarnata Müll. Häufig.

H. arbustorum Lin. Sehr gemein im ganzen Gebiet; in den Thälern sind ansehnlich grosse braune Exemplare vorherrschend, bebändert oder nicht; — in höheren Lagen kommt zumeist eine etwas kleinere gelbliche unbebänderte Form vor; während die var. *alpicola* Jan. kaum die Hälfte der Dimensionen der Thalexemplare erreichend, grau oder braun, stark gelb gefleckt, bebändert oder nicht, häufig in subalpiner und alpiner Region vorkommt; — besonders massenhaft finden sich deren Gehäuse in den Oetscherhöhlen.

H. hortensis Müll. Kommt in den Niederungen des Gebietes häufig vor, am meisten mit 5 Binden, seltner mit 4, sehr selten aber mit 3 Binden; die einfärbigen Exemplare sind fast immer gelb, selten röthlich.

H. austriaca Mke. Gemein, gewöhnlich mit 3 breiten dunklen und 2 schmalen lichteren Binden; sehr selten die 2 unteren Binden zusammenfliessend (Var. *vindobonensis*), kommen auch besonders hochgewundene Exemplare vor.

H. pomatia Lin. Häufig; meistens nur schwach, oder gar nicht bebändert, hell, ein riesiges Exemplar von 24 Lin. Breite und 25 Lin. Höhe bei Gresten.

H. fruticum Müll. Häufig, vorwiegend die weissliche, ungebänderte Form; var. *rufescens* (röthlich) ist schon seltner, gebänderte Exemplare habe ich nur sehr wenige gefunden.

H. umbrosa Ptsch. Häufig in Gärten; am Dürrenstein traf ich beiläufig 5000 Fuss hoch ein paar Exemplare unter Steinen; diese waren von denen der Niederungen nicht verschieden.

H. personata Lam. Unter Steinen, häufig.

H. holosericea Stud. Auf Alpen, unter Steinen, selten.

H. obvoluta Müll. In Steinhaufen nicht selten.

Achatina Lam.

A. acicula Müll. In Anschwemmungen der kleinen Erlauf nicht selten.

A. lubrica Brug. Gemein auf feuchten Wiesen, unter Holz, Steinen etc., geht bis in die alpine Region.

Bulimus Scop.

B. montanus Drap. In Wäldern auf Baumstämmen und Felsen, nicht selten.

B. obscurus Müll. An Planken und unter Steinen, seltner.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Pupa Drap.

P. obtusa Drap. Alpen auf Kalkfelsen, häufig.

P. frumentum Drap. Unter Laub und Steinen, selten.

P. avena Drap. An Kalkfelsen, nicht selten.

P. dolium Drap. Unter Steinen, zahlreich in der Ruine Reinsperg.

P. gularis Rssm. Bei Gresten und auf Alpen.

P. spoliata Rssm. Auf Alpen unter Steinen und unter Rasen auf Felsen.

P. pagodula Desm. Bei Gresten unter Steinen, sehr selten.

P. muscorum L. Bei Gresten unter Steinen, selten.

Vertigo Auct.

V. edentula Drap. Auf feuchten Wiesen unter Steinen, sehr selten.

V. antivertigo Drap. (*septemdendata* Fer.) Auf feuchten Wiesen, nicht häufig.

V. Venetzii Charp. Um Gresten auf feuchten Wiesen, nicht selten.

V. pusilla Müll. Unter Steinen, an feuchten Orten, nicht häufig.

V. pygmaea Drap. Auf feuchten Wiesen, häufig angeschwemmt.

V. minutissima Htm. Um Gresten, unter Steinen, sehr selten.

Clausilia Drap.

C. laminata Mont. (*bidens* Drap.) Ueberall, die Stammform am häufigsten, weniger die Var. *ungulata* und *granatina*.

C. ventricosa Drap. Häufig an Holz bei feuchten Stellen.

C. biplicata Mont. (*similis* Charp.) Gemein.

C. lineolata Held. Gemein.

C. parvula Stud. Auf Felsen, auch auf Alpen.

C. cruciata Stud. (*pusilla* Zgl.) Gsieb-Kogl bei Gresten, an Buchenstämmen.

C. dubia Fer. Häufig an Holzwänden, Geländern u. s. w.

C. v. *vindobonensis*. Mit voriger, aber selten.

C. speciosa Ad. Schmidt. Im Brettem Wald an Buchenstämmen.

C. gracilis Rssm. An Felsen am Bürger-Alpel bei Maria-Zell (Höhlenstein). V. *saxatilis* Htm. an Felsen, auch auf Alpen unter Steinen.

Carychium Müll.

C. minimum Müll. An feuchten Stellen häufig, sowohl die Stammform als die V. *nanum* Küst.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Acicula Htm.

A. fusca Wlk. (*lineata* Htm.) Selten in Anschwemmungen der kleinen Erlauf.

II. Wasserschnecken (Aquatilia).

Planorbis Müll.

P. leucostomus Mich. Um Gresten häufig in Wassergräben.
P. albus Müll. Im Mausrodlteich bei Lunz.

Physa Drap.

Ph. hypnorum Lin. In feuchten Gräben bei Gresten, selten.

Limnaea Drap.

L. auricularia Drap. In schlammigen Teichen, nicht selten.
L. ovata Drap. In Teichen, gemein.
L. peregra Drap. Ueberall in Gräben, Teichen u. s. w., gemein.
v. *callosa* Zgl. Mausrodlteich bei Lunz.
v. *decollata* Stlw. In einer Lache am Polzberg.
L. minuta Drap. In Gräben, auch im Quellwasser.
L. palustris Müll. Mausrodlteich bei Lunz.
L. stagnalis Müll. Bis jetzt nur im Schlossteich bei Gresten in wenigen Exemplaren gefunden.

Ancylus Gffr.

A. fluviatilis Müll. In Bächen an Steinen, nicht selten.
A. deperditus Ziegl. In einer Quelle bei Gresten.

Paludina Drap.

P. viridis Drap. In Quellwasser nicht selten.
P. austriaca Frfld. In Quellen und Wassergräben in Gresten.
P. opaca Zgl. In Wassergräben häufig auf *Veronica Beccabunga*.
P. pellucida Hanf. 3 Exemplare in Anschwemmungen der kleinen Erlauf bei Gresten.

III. Muscheln (Conchae).

Unio Brug.

U. pictorum L. Nur einmal in einem kleinen Teiche bei Gresten aufgefunden.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Cyclas Brug.

C. cornea L. Die kleine kuglige Form in Lachen am Sonntagsberg.

Pisidium Pf.

P. obliquum Pf. In stehenden Wässern.
P. fontinale Pf. In Wassergräben häufig.
P. planum Pf. In Quellen, nicht häufig.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Frueher: Verh.des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"

Jahr/Year: 1865

Band/Volume: 15

Autor(en)/Author(s): Schleicher Wilhelm Albert

Artikel/Article: Die Land- und Süsswasser-Conchylien des Oetschergebietes. 81-86